

Smareglia.

Der Vasall von Szigeth.

Oper in 3 Akten. Text von Luigi Illica und F. Pozza;
Musik von Antonio Smareglia.

Personen: Andor und Milos, Söhne des Miklos, ehemaligen Besitzers der Herrschaft Szigeth = Tenor und Bariton; Raja, eine Dalmatinerin = Sopran; Kolf, ehemaliger Vasall des Miklos = Bass; Konrad, Schlossvogt = Bass; die Abtissin des Klosters = Alt. — Handlung; Ungarn; 1200.

Erste Aufführung: 4. Oktober 1889 in Wien.

Erster Akt: Inneres einer Kirche. Abtissin vor dem Altar, segnet das Brautpaar Andor und Raja ein. Gebet des Chors. Des Brautpaares Entzücken wird nach einer düsteren Drohung des Milos jäh unterbrochen, denn der Braut schwindelt und sie sinkt scheinbar tot nieder. Wild lästert Andor den Himmel. Der Hochzeitsfang endet in einem Requiem, während dessen Milos höhnisch triumphiert. — **Verwandlung:** Wald. Chor der heimziehenden Holzfäller. Milos beschwichtigt sein Gewissen und dankt dem Zaubertrank, den Kolf ihm gereicht, um Andors Braut für sich zu gewinnen. Auf seinen Ruf erscheint der Vasall und beruhigt ihn nicht nur wegen der Wirkung des todähnlichen Schlaf erzeugenden Trankes, sondern reicht ihm auch noch einen zweiten, von dem ein Atom schon hinreicht, ihm das sprödeste Herz zu gewinnen. Milos nimmt davon, und der Wald belebt sich mit seinen Visionen. Geister von allen Seiten. Während Milos' Ekstase den höchsten Gipfel erreicht, droht Kolf ihm beiseite mit schrecklichem Erwachen; denn sein Vater hat einst Kols Weib verführt, und Verderben hat er nun dem Hause geschworen. Pferdegewieher bringt Milos endlich wieder zu sich. Knappen nahen mit Raja in der Sänfte, die als Wirkung des von Milos genossenen Zaubertrankes nun den Bruder ihres Bräutigams in brünstiger Liebe umfängt. Das feurige Liebesduett wird begleitet von Kols Schwur, der beide dem Untergange weihet.